

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 27 (1905)
Heft: 10

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 10 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine sonderbare Idee.

Im Gegenzah zum Begraben und Einäschern der Verstorbenen empfiehlt Dr. Schott die Versteinierung der Leichen. Sein Vorschlag geht dahin, für die Aufnahme der Leiche einen Zementbetonsarg herzufstellen und den freien Raum um den Körper mit einer ölmässigen Zementmischung zu umgeben, so daß das Ganze nach der Erhärting einen festen Block bildet. Aus der anfangs flüssigen Zementmasse tritt rasch eine Infiltration der Leiche mit Kalk und Kieselsäure ein und in kurzer Zeit beginnt eine völlige Versteinierung der Leiche; der Versteinerungsprozeß wird unterbrochen, sofern er überhaupt bei dem fast absoluten Luftabschluß fortsetzen könnte; irgendwelche Einwirkungen nach außen sind ausgeschlossen. Hierbei kann also die Leiche in ihren Formen erhalten bleiben, in höherem Maße noch, als es bei der Einäscherung geschieht. Das Aufbewahren der Zementblöcke ist so gedacht, daß man sie als Bausteine für Monumentalbauten verwenden, wobei an der Stirnseite der Blöcke die Inschrift in beliebigem Material anzubringen wäre.

Wenn die Mutter auf die Arbeit muß.

Ein aufregender Vorgang spielte sich neulich in der Petersburgerstraße zu Berlin ab. Hier wurden zwei Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren nur mit genauer Not dem Tod entrissen. Im zweiten Stock des Quergebäudes hat der Kellner Kühn mit Frau und drei Kindern eine kleine Wohnung inne. Während er selbst tagsüber in seinem Berufe thätig ist, versteht seine Frau in der Nachbarschaft Aufwartesstellen, so daß sich die Kinder fast den ganzen Tag selbst überlassen sind. Jüngst, während das älteste Kind noch in der Schule war, hatten sich nun die beiden jüngsten im Zimmer eingeschlossene Geschwister Streichholz zu verschaffen gewußt und beim Spielen damit verschiedene Kleidungsstücke in Brand gefest. Bald war das Zimmer in dichten Qualm gehüllt. In ihrer Angst öffneten die Kinder ein nach dem 3. Stock führendes Fenster und kletterten aufs Fenstergitter. Als auch hier der Rauch immer unerträglicher wurde, schwang sich das sechsjährige Mädchen Marie aus dem Fenster hinaus und klammerte sich am Fensterriegel fest. Der jüngere Bruder machte Anstalt, auf den Hof hinabzuspringen. Merkwürdigerweise schrieen aber die Kleinen nicht um Hilfe. Zum Glück wurde vom Nachbargrundstück aus der aus dem Fenster dringende Qualm, wie auch die schreckliche Lage, in der sich die Kinder befanden, zufällig bemerkt. Schnell eilten verhüllte Personen herbei und nahmen unter dem verhängnisvollen Fenster Aufstellung, um das etwa herabstürzende Mädchen mit den Armen aufzufangen. Decken zum Ausspannen waren im Augenblick

nicht vorhanden. Dem Mädchen schwanden bereits sichtlich die Kräfte, als ihm von unten zugesehen wurde, noch nicht loszulassen. In Hast stürzten schon Arbeiter mit einer großen Leiter herbei, und im Nu war diese an das Haus gelegt. Ein Arbeiter stürzte die Leiter empor und es gelang ihm wirklich noch rechtzeitig, das kraftlos gewordene Mädchen zu umfangen und sicher die Leiter hinabzutragen. Während dieser Zeit war auch schon ein Rutscher über die Treppe vorgekommen, hatte die verschlossene Korridorthüre eingeschlagen, den fast bewußtlos gewordenen sechsjährigen Knaben am Fenster erfaßt und aus dem verqualmten Zimmer ins Freie getragen. Hier erholten sich beide Kinder bald wieder. Die herbeizurückende Feuerwehr löschte dann den entstandenen Wohndungsbrand mit Leichtigkeit ab.

nicht vorhanden. Dem Mädchen schwanden bereits sichtlich die Kräfte, als ihm von unten zugesehen wurde, noch nicht loszulassen. In Hast stürzten schon Arbeiter mit einer großen Leiter herbei, und im Nu war diese an das Haus gelegt. Ein Arbeiter stürzte die Leiter empor und es gelang ihm wirklich noch rechtzeitig, das kraftlos gewordene Mädchen zu umfangen und sicher die Leiter hinabzutragen. Während dieser Zeit war auch schon ein Rutscher über die Treppe vorgekommen, hatte die verschlossene Korridorthüre eingeschlagen, den fast bewußtlos gewordenen sechsjährigen Knaben am Fenster erfaßt und aus dem verqualmten Zimmer ins Freie getragen. Hier erholten sich beide Kinder bald wieder. Die herbeizurückende Feuerwehr löschte dann den entstandenen Wohndungsbrand mit Leichtigkeit ab.

[357]

Mutterpflichten.

Die mütterliche Ernährung in ihrer natürlichen, daher idealen Form der Kinderernährung erleidet gegenwärtig in der ganzen Welt eine Krisis, der die Aenderung der Sitten, der Existenz und selbst die physischen, durch die intensive Thätigkeit der modernen Civilisation herbeigeführten Aenderungen nicht fremd sind. Die Zahl der Mütter, die im Stande sind, ihren Nachwuchs zu stillen, ist relativ sehr gering. In den Städten bilden diejenigen, welche dieser heiligen Pflicht, sei es aus Gesundheitsrücksicht, sei es, um nicht mit ihren Gewohnheiten zu brechen, oder um nicht ihre Beschäftigungen aufzugeben, entfallen, gegenwärtig eine geringe, aber doch nicht zu unterschätzende Majorität, daß in jüngster Zeit die öffentliche Meinung sich darum bemüht hat.

Die Société de Médecine de France hat in ihrer Nummer vom 27. Oktober 1900 die Aufmerksamkeit der Interessenten auf ein thatsächlich seit vielen Jahren erprobtes und im Publikum verbreitetes Präparat gelenkt: die „Galactina“, ein mit Schweinemilch hergestelltes Kindermehl, dessen Analyse eine größere Menge stickstoffhaltiger Substanzen ergeben hat, als alle anderen ähnlichen Produkte (die ältesten und verbreitetsten nicht ausgeschlossen).

„Galactina“ ist anerkannt das vollständigste und verdaulichste Nahrungsmittel, das einem Kinde als Erfahrung der Muttermilch oder als ergänzende Nahrung vom 3. Monate an gereicht werden kann.

[358]

Das Allerfeinste im Bienenhonig.

Der rasch bei Kennern so beliebt gewordene, zum Preis von Fr. 7.20 die 8 Pfund-Büchse verkaufte, feine mailändische Bienenhonig ist völlig ausverkauft. Dagegen kann — soweit der Vorrat disponibel ist, noch ein Reif von der allerfeinsten Qualität „Lupinella-Honig“, welcher zum eigenen Bedarf zurückbehalten wurde, zum Preis von Fr. 7.40 8 Pfund (Zoll, Porto, Verpackung, Spesen und schöne Blechbüchse unbegriffen) gegen Nachnahme abgegeben werden. Wer diese Gelegenheit noch zu benutzen wünscht, der sende seine Bestellkarte mit deutlicher Adresse zur Weiterbeförderung an die Expedition.

[3408]

Bett-Tücher
Reinleinen, kleineen mit Zwirn
Baumwollen
in diversen Breiten. Garngeschloßt, gebraucht etc.
stark und sehr billig.

Tischzeug und Servietten
einfachste bis feinste Genres.
Kissenleinen, Damast, Piqués,
Basins zu Anzügen.

Waschtücher.

Küchentücher.

Küchen- und Haushaltungs-
schürzen.

Nastücher, Hemdentücher.

Baumwolltücher.

Feinste Handstickerei.
Hohlsäume etc.

Echte Berner Leinwand
Direkt ab unseren eigenen mechan. u. Handwebstühlen.
Absolut frei von Beschwerung durch Appret
daher
Anerkannt prachtvoller Ausfall in der Wäsche.

Garant. Naturbleiche.

Durch die raffinierten Appretkünste, die besonders für die geringsten Qualitäten heutzutage angewendet werden, ist eine zuverlässige Beurteilung der Ware im neuen Zustande sehr erschwert. Wir leisten daher für unsere Fabrikate eine

von keinem andern Hause gebotene Garantie

indem wir uns verpflichten, innerhalb zwei Jahren jede Lieferung zurückzunehmen, die sich im Gebrauch als irgendwie geringwertig erweisen würde. (Verwendung von Chlor in der Wäsche schliesst jedoch unsere Garantie aus.) Nach mehrmaliger Wäsche ist es bekanntlich viel leichter, die wahre Qualität der Leinengewebe richtig zu beurteilen.

Wir senden reichhaltige Musterkollektionen mit allen nötigen Angaben franko ins Haus. Käufer haben dadurch 8—14 Tage Zeit, um in aller Ruhe eine sorgfältige, zweckmässige Auswahl zu treffen. Für grössere Aufträge können 3 Monate Zahlungsfrist gewährt werden. Jede Meterzahl wird abgeschnitten. Vollständiges Vernähen und Stickerei auf Wunsch billigst.

[3544]

Spezialität: Braut-Aussteuern und Lieferung an Behörden, Hotels und Anstalten

Beste Referenzen in allen Teilen der Schweiz

Müller & Co., Langenthal, Bern

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb.

Handweberei.

Einzig Leinenfirma in Langenthal und Umgebung mit eigener mech. Weberei. Gefl. genaue Adresse.



Lang-Garne sind in den Nr. 5/2, 7/2, 7/3, 9/2, 10/4, 12/4, in Doppelgarn Nr. 30/3 und allen Farben erhältlich. Diese Garne werden seit den größten bis zu den feinsten Sorten für Hand- und Maschinenstrickerei und ausschließlich in bester Makrofaser erstellt. Zu Lang-Garn Nr. 5/2 wird zudem ein besonderes passendes Stopfgarn billiger abgegeben. Man verlange ausdrücklich Originalaufmachung mit dem Namen der Firma Lang & Cie. in Reiden. Auf Wunsch werden gerne überall Bezugsquellen angegeben. (H449 Lz) [3649]

Rudolf Mosse

größte Annoncen-Expedition
des Kontinents

St. Gallen

(gegründet 1867).

Vertreter: E. Diem - Saxon.

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — Glarus — Lausanne — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a.M. — Wien etc.
Zentral-Bureau für die Schweiz:

Zürich

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten in alle schweizerischen und ausländischen Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender, Reise- und Kurzblätter, ohne Ausnahme zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten. [3367]

Bei größeren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip:
Pünktlichkeit, exakte und solide Bedienung.
Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

LOSE

vom Stadttheater in Zug versendet zu 1 Fr. und Listen zu 20 Cts. das grosse Loseversand-Depot Frau Hirzel-Spöri, Zug. Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratis-Los. [3353]

Der neue Briefsteller

für Abfassung von Briefen, Empfehlungen, Bestellungen, Inseraten, Rechnungen, Wechseln, Quittungen, Buchführung, Verträgen etc. 260 S., geb. Fr. 1.50

Vollständiger Liebesbriefsteller 75 Cts.

200 fröhliche Postkarten-grüsse 50 Cts.

Der kleine Dolmetscher oder der beredete Franzose, einfache, praktische Methode in kurzer Zeit und ohne Lehrer geläufig französisch sprechen zu lernen. Broschiert Fr. 1. —

Der italienische Dolmetscher, einfache Methode, in kurzer Zeit geläufig italienisch sprechen zu lernen. Fr. 1. —

Alle 5 Werke statt Fr. 7.75 für nur Fr. 4. — versendet [2980]

A. Niederhäuser, Buchhdg., GRENCHEN.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [3484]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Monatsbinden

sehr bequem, Qual. I per Dtz. Fr. 1.60, Qual. II Fr. 1.30, Gürtel dazu 60 Cts. versendet R. Wenger, Zürich II. [3522]

Knaben-Institut & Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859.

[3279]

Dr. WANDER'S MALZEXTRAKTE

40 JAHRE ERFOLG

Bienenhonig

garantiert und kontrolliert Fr. 1.80
das Kilo. (H 30411 L) [3533]

C. Bretagne, Bienenzüchter, Lausanne.



Unübertrefflich gegen fettglänzende Haut, Sommersprossen und unreinen Teint. [3247]

Bergmann

Nur echt mit dem Namenszug auf der Etikette.

Die Broschüre:
„Das unreine Blut“
und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr“
versendet gratis E. R. Hofmann,
Institut für Naturheilkunde, Bottmingermühle bei Basel. [3460]

Frohe Botschaft

an alle, selbst für chronische und unheilbar erklärte

Lungenleidende

(Tuberkulose) — Frauentüden, Rheumatismus, Ischias, Drüsen, Hantauschläge und Flechten jeder Art, skrophulose und rhachitische Kinder. Magere erhalten schöne Körperfülle (Büste), auch brieflich, überraschender Erfolg. Man wende sich vertraulich an W. Rath, Homöopath, Arzt, Institut für homöopathische und elektrische Krankenbehandlung, beim Bahnhof Nr. 86 in Speicher bei St. Gallen. [3465]

Auch Sonntags bis 3 Uhr geöffnet.

Arme werden kostenlos behandelt.

Bei Anfragen Marken beilegen.

Viele Dankschreiben. Elektrische Apparate zum Selbstbehandeln werden auf Verlangen besorgt.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung. Fördert gesunden Esslust gutes Aussehen. Tint. Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchs-anweisung zu haben in allen Apothen und Drogerien. (H 7200 Y)

Graphologie.

Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 2. — Ausführliche Skizze Fr. 4. — Honorar in Briefmarken oder per Nachnahme. [3467]

Graphologisches Bureau Olten.



Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Fr. Ida Niederer, vormalige Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: *Die Küche des Mittelstandes*. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speziell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [3480]